

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1857 allen ihren hochverehrten Sönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billeten für die Armen von sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Gelasarten auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1857 losgesagt.

Fortsetzung.

- * Familie Samassa.
- * Herr Ignaz Seemann und Frau.
- „ Simon Nadamlenzki, jub. Ober einnehmer, s. Gemahlin.
- „ Josef Nadamlenzky, Landesgerichtsrath in Triest, sammt Gemahlin.
- „ Karl Nadamlenzki, Feldkriegs-Kommissär in Triest, sammt Gemahlin.
- „ Andreas Samejz, Normal-schul-Katechet.
- „ Alex Zeralla, Pfarrer in Horjul.
- „ Josef Marn, Kooperator in Horjul.
- „ Andreas Meterz, Canonicus in Neustadt.
- * Herr Johann Novak, Seminars-Direktor.
- * „ Georg Wolf, Spiritual.
- * „ Matthäus Merschol, Wize-Direktor u. Defonom.
- * „ Georg Dollner, pens. k. k. Professor.
- „ Josef Widiz, Magistrats-Sekretär, s. Gattin.
- Frau Louise Widiz, geb. v. Födransperg, und deren Familie.
- Herr Peter Bednarz, sammt Gemahlin.
- Familie Perfoglia in Wien.
- * Herr Heinrich Skodlar.
- * Frau Karoline Skodlar.
- Herr Jakob Lukas Wurja, jub. k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, sammt Gemahlin.
- „ Diego Mazzoni, k. k. pens. Hauptmann.
- * Frau Elisabeth Margarether, k. k. Beamten-Witwe.
- * Herr Franz Zottmann, Handelsmann.
- * Frau Marie Zottmann, dessen Gemahlin.
- * Herr Michael Schusterfisch sammt Frau.
- * „ Nikolaus Koschenini sammt Familie.
- „ Freiherr Mac-Neven O' Kelly, k. k. Subernalrath.
- Viktorie Frein Mac-Neven O' Kelly, geb. Frein Cobelli
- Herr Ferdinand Niva, italienischer Sprachmeister.
- * „ Professor Poklukar.
- * „ Karl Nikolo.
- * „ Dr. Zhebafek.
- * „ Anton Globozhnik, k. k. Gymnasial-Katechet.
- * „ Joh. Nep. Suppantitsch sammt Familie.
- * Herr Karl Pachner sammt Familie.
- * „ Josef Tysen, k. k. Hauptmann in Ragusa.
- * „ Andreas Graf Hohenwart, k. k. Kämmerer und Hofrath mit seiner Tochter Emma.
- * „ Anton Jurmann, k. k. Landesgerichts-Offizial.
- * „ Blasius Blasnik, Pfarrer in Naklas.
- * „ Woiska, jub. Lehrer.
- * „ Dr. Andreas Woiska, Comitatsrath.
- „ Franz Repeschiz, k. k. Landesgerichts-Sekretär in Triest, sammt Frau.
- * „ Karnof und Frau.
- * „ Fidelis Terpinz sammt Gattin.
- * „ A. Urschitsch, k. k. Bergkommissär.
- „ Joh. Petritsch, k. k. Landesgerichts-Sekretär, sammt Frau.
- Fr. Leopoldine Petritsch, Vorsteherin,
- „ Marie Petritsch, Lehrerin,
- „ Marie Huth, „
- „ Emma Hartmann „
- „ Gabriele Rehn, Gehilfin,
- „ Rosa Petritsch, „
- Herr Wenzel Feichtinger, k. k. Finanzrath und J. B. Direktor in Groß-Becskerek, sammt Familie.
- * „ J. B. Pauer, k. k. Bezirks-Vorsteher in Idria, sammt Familie.
- * „ Karl Deschmann, Museal-Kustos.
- * „ Baron Bornberg v. Galtitz, k. k. Inspektor, sammt Gattin.
- „ Franz Ritter von Muil, k. k. Ingenieur zu Weizelburg.
- „ Jos. Konrad Grimm, k. k. Bau-Eleve, in Weizelburg.
- * „ Ferdinand Jos. Schmidt und Gemahlin in Schischka.
- Frau Franziska Rehn, k. k. Steuer-Einnehmer-Witwe und deren Kinder Johann, Emanuel, Viktorine, Gabriele, Alexander, Otto u. Emma.
- * Herr Franz Steinoenter, k. k. Hauptmann-Garnisons-Auditor und dessen Gattin Anna Steinoenter, geborne Kainer Edle v. Lindenbüchel.
- Herr Johann Ritter von Luschin, k. k. Hofrath in Wien, nebst Familie.
- „ Eduard Edler v. Wildenseer, k. k. Statthaltereirath in Klagenfurt, mit Familie.
- „ Max. Freiherr v. Gussich, k. k. Platz-Major in Mantua, mit Familie.
- „ Franz Luschin, k. k. Staatsbuchhalter, mit Familie.
- * Frau Anna Sterr Edle von Schlachtenlohn, k. k. Obristlieutenants-Witwe.
- * Herr Sigmund Klaas, k. k. pens. Major.
- * Familie Seunig.
- * Herr Josef Graf Auersperg, k. k. Kämmerer.
- * Frau Hermine Gräfin Auersperg, geb. Gräfin Auersperg, Sternkreuz-Ordens-Dame.
- * Herr Matthäus Kraschoviz mit Familie.
- * Frau Antonie Kof, Handelsmanns-Witwe und deren Nichte Marie Raunicher.
- * Herr Josef Pauschler, Domherr.
- * „ Nikolaus Kecher.
- * Frau Johanna Kecher, geb. del Cott.
- * Herr Rudolf Zemlinsky, Verwalter des Weibergbaues zu Knappousche.
- * Herr Andreas Mallner sammt Frau.
- * „ J. N. Podrekar, Handelsmann in Stein, s. Frau.
- * Fr. Cajille und Elise Rutter.
- * Herr Dr. Wonzhina.
- „ Johann Mercher, Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, sammt Gemahlin und Sohn.
- „ Karl Mercher, Hörer der Rechte in Wien.
- * „ Dr. Ludwig Nagy, k. k. Landes-Medizinrath, und Frau.
- * „ Ludwig Nagy, absol. Jurist.
- „ Ignaz Elsner, Verwalter des Staatsgutes Lack, sammt Familie.
- „ Josef Elsner, Registrator u. Expedito, sammt Familie.
- „ R. M. Teubel, a. ö. Lehrer der englischen Sprache am k. k. Gymnasium, Inhaber einer franz. und engl. Sprachschule.

(Fortsetzung folgt.)

B 2363. (4) Nr. 4112. E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein wird kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Karl Ritter von Widerlehn zur freiwilligen versteigerungsweisen Veräußerung seiner zu Stein gelegenen landtästlichen Realitäten, als:

- a) des Hauses sammt Zugehör auf der Vorstadt Schutt Haus-Nr. 22, rechter Hand neben der von Laibach nach Stein führenden Bezirksstraße, Gasthof zum Hirschen genannt, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kammern, 2 Keller und Küche;
- b) des dazu gehörigen, sehr geräumigen und solid gebauten Wirtschaftgebäudes, Stallungen, Schuppen, Dreschtemnen, Wagenremisen, Holzlegen und 1 Magazin enthaltend;
- c) des dazu gehörigen, darneben gelegenen, geräumigen Blumen-, Gemüse- und Obstgartens sammt Wasserleitung, zusammen im Schätzungswerthe von 6000 fl. und
- d) der landtästlichen Wiese Zegouca, im Flächenmaße von 5 Joch 1177 □ Rst., wohl arondirt, natürlich umzäunt, mit guter Wasserleitung versehen und kaum 1/2 Stunde Weges von Stein entfernt, im Werthe von 2500 fl., die Lizitationstagung auf den 19. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei angeordnet wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besitze eingeladen, daß diese Realitäten vermöge ihrer vortheilhaften Lage, ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit auch zu jeder Gewerbs- und Fabrikunternehmung geeignet seien, und daß der Ersteher der Behausung sammt Garten eine à Conto-Zahlung von 2000 fl. und der Ersteher der Wiese eine à Conto-Zahlung von 1000 fl. sogleich bar zu erlegen habe, und daß die näheren Lizitationsbedingungen, der Landtafel-Extrakt, das Katastralausmaß und die Beschreibung der Verkaufsobjekte bei dem gefertigten Bezirksamte während den Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein am 28. November 1856.

B. 2397. (3) Nr. 3139. E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 16. Juli 1856 ohne Testament verstorbenen Herrn Josef Gasperin, von Eisnern Haus-Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung

ihrer Ansprüche den 29. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 31. Oktober 1856.

B. 925. (32)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 Kr. C. M. Genaue Gebrauchs-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortreflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulvern“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herzklappen, Blutkongestionen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als konstatierte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Besserung und neue Thätigkeit gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer**.

Z. 2375. (2)

E d i f t.

Nr. 3580.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Suchadobnig, Vormund der mindj. Josef Meuz'schen Kinder von Franzdorf, gegen Jakob Suchadobnig von Sabozheu, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1855, Z. 1763, schuldigen 52 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rekt. Nr. 180 vorkommenden, zu Sabozheu gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2123 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner auf den 10. Februar und auf den 10. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 27. Oktober 1856.

Z. 2376. (2)

E d i f t.

Nr. 3569

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Josef Podkrajšek von Laibach in die Uebertragung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Mai l. J., Nr. 16 und 6 bewilligten und auf den 26. September l. J. bestimmt gewesenen dritten Feilbietung der, dem Anton Rainz von Preßle gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 985 fl. 50 kr. bewerteten Realität hiemit gewilliget und es wird die neuerliche dritte Feilbietung auf den 17. Jänner 1857 Vormittags von 9—12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange übertragen, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte pr. 985 fl. 50 kr. hintangegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen hiemit verständiget werden.

Oberlaibach am 30. November 1856.

Z. 2388. (2)

E d i f t.

Nr. 20580.

Den unbekanntem Erben des am 26. August d. J. zu Fuschine verstorbenen Johann Zeranzhiz wird hiemit erinnert, daß dessen Verlassene Herr Dr. Andreas Napreth als Kurator bestellt wurde, welchem auch der Meistbetsvertheilungsbescheid vdo. 30. November d. J., Z. 20580, zugestellt wurde, an welchen auch die weiteren Erledigungen der Exekutionsführung des Johann Drobnizh gegen den gedachten Johann Zeranzhiz ergehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. November 1856.

Z. 2391. (2)

E d i f t.

Nr. 20126.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem Jakob Udouz und seinen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Michael Udouz von Stoschze, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Jakob Udouz auf der im Grundbuche der Benefiziumsgült St. Petri an der Betscheid sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität seit 24. Jänner 1807 intabulirten Forderung von 320 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit Bezug auf den S. 29 a G. D. ausgeschrieben worden ist.

Den Beklagten liegt demnach ob, entweder persönlich oder durch einen eigenen Sachwalter rechtzeitig einzuschreiten, oder die zu ihrer Vertheidigung dienlichen Behelfe dem ihnen als Curator ad actum bestellten Herrn Dr. Anton Rudolf an die Hand zu geben, widrigens sie sich allfällige nachtheilige Folgen dieser Veräumniß selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. November 1856.

Z. 2392. (2)

E d i f t.

Nr. 20194.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. August 1856, Z. 14296, wird hiemit bekannt gemacht, daß die dritte exekutive Feilbietung der, dem Josef Zappel von Jggdorf in die Exekution gezogenen Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 7. Jänner l. J. übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1856.

Z. 2393. (2)

E d i f t.

Nr. 20196.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Josef Grafen von Auersperg, als Inhaber der Herrschaft Sonnegg, unter Vertretung des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, in die exekutive Feilbietung der, dem Peter Schwigel von Draga gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 542, Rektf. Nr. 409 vorkommenden auf 3278 fl. 5 kr., bewerteten Ganzhube, wegen aus den Urtheilen vom 5. Dezember 1855, Z. 22384, und 31. Dezember 1855, Z. 8676, schuldigen 9 fl. c. s. c., dann der Kosten für die Wartung und Verpflegung eines gepfändeten Pferdes, gewilliget und zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen in der Gerichtskanzlei auf den 19. Jänner und auf den 20. Februar, jedesmal früh von 9—12 Uhr, die dritte auf den 19. März l. J. im Orte der Realität, ebenfalls Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden überlassen wird.

Unter Einem wurde der mindj. Maria Schwiigel, dann den Georg Lukmann'schen und Josef Menzai'schen Pupillen Herr Dr. Anton Rudolf als Kurator bestellt, an welchen auch die weiteren in dieser Exekutionssache anerlaufenen Erledigungen ergehen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1856.

Z. 2394. (2)

E d i f t.

Nr. 20988.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Kauzhizh, gegen Johann Kauzhizh, vulgo Gwaiz von Zwischenwässern Konst. Nr. 6, in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Görttschach sub Rektf. Nr. 30 vorkommenden Halbhube in Zwischenwässern, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 2023 fl. 20 kr., wegen schuldigen 400 fl. und 150 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Termine, am 26. Jänner, am 26. Februar und am 26. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugeschlagen werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 9. Dezember 1856.

Z. 2400. (2)

E d i f t.

Nr. 5466.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Kauzhizh, Vormund des mindj. Ferdinand und Franz Janesch von Laibach, gegen die Michael Schillinger'schen Erben von Oberperau, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadt Stein sub Urb. Nr. 210 alt, 204 neu vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Jänner, auf den 3. März und auf den 3. April 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der k. k. Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. September 1856.

Z. 2401. (2)

E d i f t.

Nr. 3990.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Mathäus Erbnoschnig von Laurouz, die mit Bescheid vdo. 30. Oktober 1856, Z. 3646, auf den 23. Dezember 1856 und 26. Jänner 1857 angeordneten exekutiven Feilbietungen der Michel Kaufschitsch'schen Realität zu Gale als abgethan angesehen werden, und daß die auf den 25. Februar 1857 angeordnete letzte Feilbietung am Orte der Realität abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 10. Dezember 1856.

Z. 2403. (2)

E d i f t.

Nr. 4864.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird kund gemacht, daß die mit Bescheid vom 10. August l. J., Z. 4435, auf heute anberaumte exekutive dritte Feilbietung der in den Johann Skerl'schen Verlass von Oberflemen gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 915 und 916 vorkommenden Realitäten über Ansuchen des Exekutionsführers Drn. Mathias Korren von Unterplanina als Curator absentis Lorenz Pozhokaj mit dem früheren Anhange auf den 28. März 1857 Früh 9—12 Uhr hiergerichts anberaumt worden ist.

Wovon die Kauflustigen verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 10. September 1856.

Z. 2404. (2)

E d i f t.

Nr. 2874.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Gasparini von Planina, gegen Gregor Primoschiz von Unterschleiniz, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1855, Z. 1314, schuldigen 82 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 902, vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 339 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 31. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. September 1856.

Z. 2405. (2)

E d i f t.

Nr. 5238.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Valentin Matizhizh von Eibenschuß, gegen Johann Kuschan von Laase, wegen aus dem Urtheile vom 22. April 1853, Z. 5270, schuldigen 49 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft St. Margarethe in Planina sub Urb. Nr. 2 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube in Laase, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2409 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 31. März 1857, jedesmal Vormittags 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Oktober 1856.

Z. 2406. (2)

E d i f t.

Nr. 4630.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Malnerzhizh von Pudup, gegen Maria Bisjak von Birkniz, wegen aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1848, Z. 4081, schuldigen 30 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Laas sub Rektf. Nr. 2 und Urb. Nr. 52, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 28. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. September 1856.